

Das neue System greift

Im Sommer gab es bei den Adlern einen Führungswechsel: „Urgestein“ Manfred Emrich hörte nach neun Jahren Tätigkeit als Trainer auf. Das Ruder übernahm schließlich „Urgestein“ Andreas Bergolte, der zuvor 13 Jahre lang als Coach beim TuS Michael Syperrek

„Ich wollte einfach mal was Neues machen“, begründet Andreas Bergolte den Schritt. „Zudem hatte ich nach 13 Jahren Trainer-Tätigkeit beim TuS einfach das Gefühl, dass ich in Querenburg nichts mehr bewegen kann.“ Mit dem Wechsel waren schließlich auch taktische Veränderungen verbunden.

Der 48-jährige Hattinger führte von Beginn an, die Vierer-Abwehrkette ein. Zunächst gab es bei den Spielern deshalb auch ein paar Bauchschmerzen. Von daher schickte der Vorstand die Mannschaft in der Vorbereitung in ein Trainingslager nach Winterberg. „Dort haben wir zunächst sehr viel Theorie gepaukt“, verrät Andreas Bergolte. „Mir war sehr wichtig, dass die Jungs das neue System verinnerlichen.“

Anfangs verlief die Vorbereitung zwar noch etwas holprig, doch mit dem Erfolg beim Rodemann-Cup kam auch die erhoffte Wende. „Die Fehler wurden eingestellt und die Mannschaft hat verstanden, wie ich mir unsere Spielweise vorstelle.“ Hinzu kam auch noch, dass mit Stanislav Pimkin und Sina Ghorbani (beide DJK Rasensport Weitmar) nur zwei Spieler den Verein verlassen haben.

Sebastian Cendrowski, Sven Knappik (beide SV Höntrop), Kevin Helmrich (FC Neuruhrort) und Matthias Weßel (SW Wattenscheid 08) haben den Verein in der Sommerpause verstärkt. „Unsere Neuzugänge passen auch prima in das neue System“, freut sich Bergolte über die gelungene Integration seiner Taktik.

Kantersiege

Pünktlich zum Beginn der Meisterschaft konnten die Adler glänzen. Gleich am ersten Spieltag siegte das Team aus der Hei gegen die Zweitvertretung der SG Wattenscheid 09 mit 3:2, ehe Bezirksliga-Absteiger Amacspor Dahlhausen mit 1:0 bezwungen wurde. Dass in der jungen Dahlhauser unheimlich viel Potential steckt, zeigten die Adler insbesondere gegen die DJK Arminia II (10:0) und SW Eppendorf II (8:0).

„Danach haben wir aber zu siegessicher agiert und eine völlig unnötige Arroganz an den Tag gelegt“, ärgerte sich Andreas Bergolte dabei im Rückblick, denn am sechsten Spieltag kassierten die Adler im Topspiel gegen SW Wattenscheid 08 II (0:1) die erste Saisonniederlage.

„Danach waren wir wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden“, sah der Fußballlehrer auch einen Nutzen in der Niederlage. In den dann folgenden Spielen fanden die Dahlhauser aber wieder in ihre alte Spur und verloren zunächst kein Spiel mehr.

Bis zum letzten Spieltag. Bei BW Weitmar 09 gab es allerdings die zweite Saisonniederlage (1:3). Mit 36:10-Toren und 24 Punkten stehen die Fußballer aus dem Bochumer Südwesten hinter SC Weitmar 45 II, die ein Spiel mehr ausgetragen haben, auf dem zweiten Platz.

Den Moment genießen

„Natürlich genießen wir im Moment das Tabellenbild, doch vom Aufstieg möchte ich nicht sprechen. Sollten wir am Ende der Spielzeit ganz oben stehen, dann werden wir selbstverständlich auch gerne aufsteigen. Unser primäres Ziel lautet zunächst einmal, oben mitzuspielen und das haben wir bisher auch erreicht.“

Besonders viel Freude macht Andreas Bergolte die Arbeit mit seiner jungen Mannschaft, denn „das Team möchte unheimlich viel lernen.“ Neuzugang Sebastian Cendrowski hat in den bisherigen Partien mit viel Einsatzwillen überzeugt. Bergolte: „Er spielt sehr selbstbewusst und ist immer torgefährlich.“

Außerst torgefährlich ist auch der Neuruhrorter Neuzugang Kevin Helmrich, der bereits fünf Tore erzielt hat. Wenn Andreas Bergolte an seine Mannschaft denkt, dann denkt er vor allen Dingen aber auch an seine Defensive. „Tobias Berresen und Sebastian Steinbrink spielen in der Vierer-Kette außen. Beide fühlen sich auf ihrer Position sichtlich wohl.“

Aber nicht nur auf seine Mannschaft, sondern auch auf seinen engen Stab konnte sich der Übungsleiter bisher verlassen. „Mein Co-Trainer Alipio Ferreira und mein Betreuer Sascha Hannappel sind sehr zuverlässig.“ Nicht einverstanden war Andreas Bergolte allerdings mit der Dauer der Installation der neuen Flutlichtanlage. „Seit vier Wochen dauern die Arbeiten mittlerweile an. Die Platzverhältnisse sind nicht optimal und darunter leidet natürlich auch die Vorbereitung auf die Meisterschaftsspiele ein wenig.“

Vor Spitzenspiel

Am Sonntag treffen die Adler im Spitzenspiel nun auf den Tabellendritten SG Welper. Andreas Bergolte freut sich auf den Vergleich. „Wir spielen lieber gegen spielstarke Mannschaften. Zudem werden wir versuchen, weiter an die guten Leistungen aus den bisherigen Spielen anzuknüpfen. Meine Jungs wissen, worum es am Sonntag geht.“ Gegen weitere drei Punkte hätte aus Dahlhauser Sicht sicher niemand etwas einzuwenden.
Michael Syperrek